

WIR STEHEN AM ANFANG.

Der Skandal der globalen Textilproduktion: kein Brandschutz an den Arbeitsplätzen, keine Versicherung im Krankheitsfall, sechs Tage die Woche 14 Stunden für einen Hungerlohn arbeiten. Wer einer Gewerkschaft beiträgt, riskiert seinen Job. Gewerkschaftsmitglieder werden verprügelt, entführt und verhaftet.

Vor zwei Jahren, am 11. September 2012, verbrannten in Karatschi (Pakistan) 255 Menschen bei lebendigem Leib, eingeschlossen in einer illegal umgebauten, nicht registrierten Textilfabrik.

Hunderte verloren das Einkommen, an dem ihre fünf-, sechs- oder siebenköpfige Familie hängt. Die Fabrik arbeitete fast ausschließlich für ein großes deutsches Textilunternehmen, das die verzweifelten Überlebenden und Angehörigen jetzt mit einem Almosen abspesen will. Die Verhandlungen werden verschleppt, der deutsche Auftraggeber bietet nur einen Bruchteil der angemessenen Entschädigung an. Kein Einzelfall, sondern leider Alltag im globalen Textilgeschäft.

Wir stellen mit Schrecken fest: In Südasien wird unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen genäht, was wir in den Fußgängerzonen unserer Städte kaufen - Kleidung, an der Blut klebt. Was in Pakistan geschah, hat sich in Bangladesch wiederholt, mit noch mehr Toten und Verletzten. Trotz der Katastrophe werden die Schwachen, die Näherinnen und Näher, weiter betrogen. Sie sind völlig schutzlos.

Das ist untragbar. Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie zäh, wie lange auch in unserem Land um eine menschenwürdigere Arbeit und gewerkschaftliche Rechte gekämpft werden musste und weiter gerungen werden muss. Die Kolleginnen und

Kollegen an den Nähmaschinen in Süd- und Südostasien brauchen jetzt unsere Solidarität. Sie brauchen eine angemessene und faire Entschädigung, sie brauchen bessere Arbeitsbedingungen und eine anerkannte gewerkschaftliche Vertretung. Wir alle brauchen ein deutlich verschärftes Haftungsrecht, das deutsche Unternehmen auch im Ausland auf Arbeitssicherheit, auf bessere Arbeitsbedingungen und Anerkennung des Arbeitsrechts verpflichtet.

Wir alle sind die Öffentlichkeit. Wir bitten Sie daher, beim Einkauf darüber nachzudenken, unter welchen Bedingungen Ihre Hose, Ihr Kleid oder Ihr T-Shirt genäht wurde. Wir bitten Sie ausdrücklich um eine Spende für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen. Wir tun das nicht, um die Unternehmen aus ihrer Verantwortung zu entlassen, im Gegenteil: Wir wollen Druck machen. Wir spenden für einen Opferfonds, der medizinische Behandlungen unterstützt. Wir tragen zur Finanzierung von Gerichtsverfahren gegen die Schuldigen hier in Deutschland bei. Und: Wir unterstützen den Ankauf eines Gewerkschaftshauses in Karatschi. Es geht um gute Arbeit und ein gutes Leben. Überall. **Helfen Sie mit!**

Frank Bsirske, ver.di-Vorsitzender
Reiner Hoffmann, DGB-Vorsitzender
Detlef Wetzler, IG Metall-Vorsitzender

medico international • Spendenkonto 1800 • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Spendenstichwort: Gewerkschaftshaus Karatschi • www.medico.de

ERSTUNTERZEICHNERINNEN UND ERSTUNTERZEICHNER: Klaus Barthel, MdB, SPD • Prof. Ariane Brensell, Hochschule Ludwigshafen am Rhein • Prof. Sonja Buckel, Universität Kassel • Alice Creischer, Künstlerin • Lars Eidinger, Schauspieler • Sonja Eismann, Journalistin und Kulturwissenschaftlerin • Klaus Ernst, MdB, DIE LINKE Pegah Ferydoni, Schauspielerin • Susanne A. Friedel, Künstlerin • Prof. Frigga Haug, Soziologin und Philosophin • Prof. Alexandra Karentzos, Stiftungsprofessur für Mode und Ästhetik, TU Darmstadt • Uwe Kekeritz, MdB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Prof. Gudrun M. König, Seminar für Kulturanthropologie des Textilen, TU Dortmund Bobby Kolade, Modedesigner • Prof. Birgit Mahnkopf, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin • Thomas Meinecke, Musiker, Schriftsteller und DJ • Prof. Gabriele Mentges, Seminar für Kulturanthropologie des Textilen, TU Dortmund • Niema Movassat, MdB, DIE LINKE • Beate Müller-Gemmeke, MdB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Prof. Marion von Osten, Künstlerin, Autorin und Kuratorin • Rupert von Plottnitz, Staatsminister a.D., Stiftung medico international • Prof. Juliane Rebentisch, Hochschule für Gestaltung, Offenbach • Stefan Rebmann, MdB, SPD • Prof. Regina Römhild, HU Berlin • Georg Schramm, Kabarettist • Stephan Thome, Sinologe und Schriftsteller • Prof. Barbara Vinken, Modeexpertin und Literaturwissenschaftlerin, LMU München • Manu Washaus, Künstler • Prof. Christa Wichterich, Universität Kassel

